

Самок Галина Карповна, учитель немецкого языка,

МАОУ “Школа №53 имени Б.Н.Слюсаря” г. Ростов-на-Дону

Материал можно использовать в 8 классе по теме: „Schule” по учебнику “Wunderkinder +”

Die pädagogische Dynastie

Ich möchte von meiner Familie erzählen, aus der man eine kleine Schule machen könnte. Ja, die pädagogische Ausbildung hatten viele, aber nicht alle blieben im Beruf. Zum Beispiel, mein Vater, nachdem er die Fakultät für Leibeserziehung abgeschlossen hatte, arbeitete als Sportrichter, und mein Onkel, der Lehrer der Russischen Sprache und Literatur, arbeitete viele Jahre als Militärjournalist. Seine Mutter – **Olga Naumovna Malenkovitsch** war eine bemerkenswerte Geschichtslehrerin und Schulleiterin der Schule Nr. 55. Ihre Gesamterfahrung war ungefähr 40 Jahre.

Meine Tante, **Evelina Christophorowna Bablojan** (die ältere Schwester meiner Mutter), arbeitete etwa 40 Jahre als Deutschlehrerin. Jetzt wird ihr Arbeitsplatz Schule der Olympischen Reserve genannt, aber ich erinnere mich noch an jene Zeiten, als es ein Internat Nr.10 war, wo Waisen oder diejenigen gelernt haben, deren Eltern von elterlichen Rechten beraubt wurden. Und im Sommer arbeiteten meine Tante und Mutter während zwei Schichten als Betreuerinnen im Lager mit denselben Kindern. Später wurden „die schwierigen Kinder“ von Sportlern ersetzt. Es gab neue Schwierigkeiten – Wettkämpfe, Trainings, häufige Unterrichtsausfälle, aber sie hat es auch verdient gehabt. Kein Wunder, dass auf ihrem Grab ein Wort geschrieben ist – «Lehrerin».

Meine Mutter, **Laura Christophorowna Bablojan**, war eine Englischlehrerin von Beruf. Aber sie musste als Erzieherin in einem Internat eine Zeit lang mit ihrer Schwester arbeiten. Dann arbeitete sie als Lehrerin verschiedener Fächer an den verschiedenen Schulen. Die allgemeine pädagogische Erfahrung der Mutter ist mehr als 50 Jahre! Die letzten Jahrzehnte arbeitete sie als Grundschullehrerin an der Schule Nr. 80. Meine Mutter war ein Methodiker, zu ihr kamen Lehrer nicht nur aus der Stadt, sondern auch aus dem Gebiet Rostow zum Unterricht. Wie viele wunderbare Aktivitäten hat sie organisiert und durchgeführt (und nicht nur für Kinder)! Ihre Tätigkeit und Artistik reichten aus, um die Wettbewerbe für die Lehrerinnen zu organisieren und zu führen. Sie organisierte im Regionalkomitee von Gewerkschaften von Lehrern die Reisen für Lehrer der Stadt und für viele andere. Meine Mutter und Tante waren Veteranen der Arbeit. Die Mutter erhielt eine der ersten in der Stadt die höchste Kategorie. Ihre Schüler ab der ersten Klasse besuchten den Informatikunterricht. Die letzte Errungenschaft war ein Programm, das sie in Zusammenarbeit mit einem Universitätsprofessor für die Verwendung von «negativen Zahlen» beim Unterricht in der Grundschule entwickelt hat.

Ganz klein hörte ich über die Schüler, den Unterricht, die Schulnachrichten. So wurden die Worte Stunde und Schüler zu meinen ersten Worten. Auf die Frage "Was werde ich“ habe ich ziemlich früh geantwortet. Nach dem Abitur vergingen viele Jahre. Ich bin auch eine Fremdsprachenlehrerin, arbeite seit mehr als 30 Jahren an der Schule 53. Leider sind weder Mama noch Tante schon lange weg. Aber meine ältere Tochter ist auch in die Lehrerfamilie eingetreten. Ihr Mann absolvierte auch die Fakultät für Fremdsprachen, und seine Mutter, **Barssukowa Tatjana Wladimirowna**, Biologielehrerin von Beruf, arbeitet immer noch erfolgreich im Institut.

Unsere große Familie hat der Ausbildung über 200 Jahre gegeben. Und es gibt immer noch Enkel und Enkelin, die Evelina nach meiner Tante benannt wurde. Wird die pädagogische Dynastie unserer Familie fortgesetzt? Ich weiß es noch nicht. Aber ich weiß, dass der Lehrerberuf eine Berufung sein muss, er ist edel und notwendig.

Aufgabe:

1. Erzählt über die verschiedenen pädagogischen Dynastien Russlands.
2. Welche Charaktereigenschaften muss der echte Lehrer haben, welche nicht? Beweise deine Meinung.
3. Thema zur Diskussion: Ist der Beruf des Lehrers ewig? Vielleicht werden die Roboter und Computer bessere Lehrer?

Unsere Pädagogische Dynastie



O. Malenkowitsch



Oleg Wolja, ihr Sohn



E. Bablojan

Schwester



L. Bablojan



T. Barssukowa



Ihr Sohn



1. Tochter



Ich, G. Ssamok



2. Tochter